

## SeniorenHaus Mandelbachtal



**November 2016**

**Brot und Wein  
sollte schon sein**

---

**Gitarrenkonzert**

---

**Alles fürs Pferd**

---



## NOVEMBER

Mit dem November neigt das Jahr sich seinem Ende zu und die Tage werden immer kürzer. Am Monatsanfang wird an den Feiertagen Allerheiligen und Allerseelen der Toten und Heiligen gedacht.

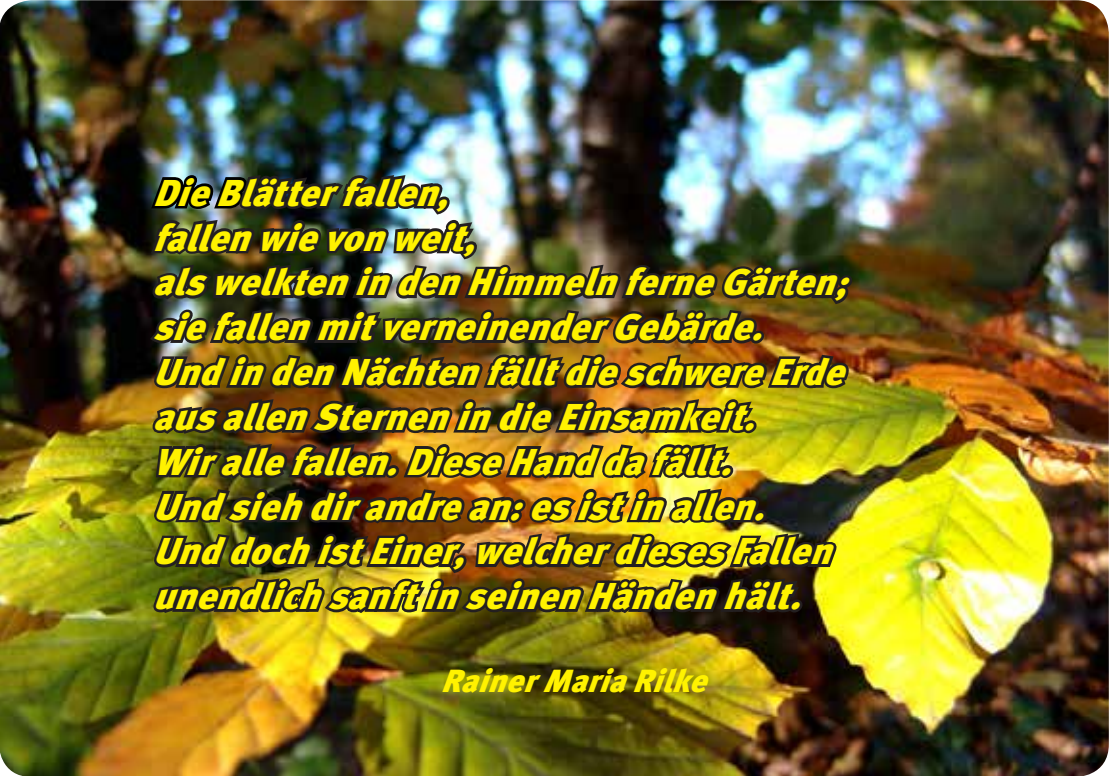
Der November wird häufig begleitet von Nebel und Nässe. In dieser kalten Jahreszeit erwacht am 11.11. um 11:11 Uhr in vielen Städten das närrische Treiben.

### **Martinstag:**

An diesem Tag gibt es in vielen Regionen Martinsumzüge. Die Kinder ziehen mit Laternen singend durch die Straßen. Bei vielen Umzügen werden sie von einem Reiter auf einem Schimmel begleitet, der den heiligen St. Martin symbolisiert. Mancherorts ziehen die Kinder dann noch mit ihren Lampions von Haus zu Haus, singen Martinslieder und erhalten als Dankeschön Süßigkeiten oder Obst.

### **Volkstrauertag**

An diesem Gedenktag wird der Toten der Kriege und der Opfer der Gewaltherrschaft gedacht. Der Volkstrauertag gehört zu den „stillen Tagen“, die einen besonderen gesetzlichen Schutz genießen.



***Die Blätter fallen,  
fallen wie von weit,  
als welken in den Himmeln ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.  
Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.  
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.  
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.***

***Rainer Maria Rilke***

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag  
wünschen wir allen Jubilaren im Monat November!**

**Geburtstage Bewohner / Tagesgäste:**

August Busch 26.11.

**Geburtstage Mitarbeiter:**

Daniela Paul 14.11.

Heidi Paul 16.11.

Renate Blank 17.11.

Katica Sarac 22.11.

Karin Bentz 23.11.

Sabrina Oberhammer 23.11.



**Veranstaltungen**



**22.11.2016**

**Wir verabschieden uns von unseren lieben Verstorbenen.**

Beginn ab 15:00 Uhr in unserem Veranstaltungsraum, bei Kaffee und Kuchen kann man im Gespräch mit anderen Angehörigen an die Verstorbenen erinnern und gedenken.

Die Verabschiedung findet dann im nachfolgenden Gottesdienst um 16:00 Uhr statt.

**28.11.2016**

**Schlagerfestival, Beginn 15:30 Uhr**

Wir laden zu unserem kleinen Schlagerfestival mit vielen bekannten Interpreten aus den 50er und 60er Jahren ein.



*Donnert's im November gar,  
folgt ein gesegnetes Jahr.*

## Brot und Wein, sollte schon sein

Text: Renate Blank



Pfarrer Glitt ist ja für einige Überraschungen zu gewinnen. Also, warum nicht einmal im evangelischen Gottesdienst etwas Besonderes bieten.

Ich hatte ihn schon vor etwas längerer Zeit darauf angesprochen, ob er nicht in seinem Gottesdienst vielleicht mal so ein Schlückchen Wein reichen könnte. Wie die Katholischen ihre Hostie bei der Kommunion austeilen, wird dann eben bei ihm Wein gereicht.

Herr Glitt war durchaus bereit dazu und machte gleich den Vorschlag, allerdings angesichts des Alters unserer Bewohner, auf roten Traubensaft zurückzugreifen. Wie Traubensaft??? Da war ich aber überhaupt nicht seiner Meinung. Unser Herr Jesus hat doch auch Wein getrunken und kein Traubensaft. Da musste mir der Herr Pfarrer leider Recht geben. So ein Schlückchen ist doch auch nicht schädlich. Rotwein soll ja auch gut für das Herz sein, habe ich mir sagen lassen.

Einige Gottesdienste später, kam an einem Dienstag der Anruf von unserm Pfarrer Glitt, ob wir es denn heute stattfinden lassen sollten. Er brächte eine guten Tropfen mit, 1 Flasche müsste ja reichen. Um das Ganze auch perfekt zu machen, durfte etwas Brot dazu allerdings auch nicht fehlen - kam mir noch in den Sinn. Herr Glitt kam dann auch mit einer Flasche des guten Weines und einem Weißbrot (Toast) unter dem Arm zu seinem Gottesdienst. Sogar an einen Korkenzieher hatte er gedacht.

Ich habe noch überlegt, dass so ein Stückchen Brot ja schon eine trockene Angelegenheit ist, da reicht ein Schlückchen Wein aber nicht aus und so kam mit Hilfe unseres Herrn Kleylein aus der Tagespflege auch noch Butter aufs Brot. Ich muss sagen, ich freute mich schon diebisch darauf, wie unsere Bewohner darauf reagierten.

So nach und nach kamen also die Damen und Herren in unsere Kapelle, um am Gottesdienst teil zunehmen. Wie immer waren auch einige Besucher dabei. Dass es heute etwas Besonderes gab, konnten sie schon an unserem bestückten Küchenwagen sehen, auf dem bereits alles servier bereit stand.

Herr Glitt begann mit dem Gottesdienst und kündigte an, dass heute der Gottesdienst etwas anders als sonst verlaufen wird und wir etwas vorbereitet hätten.

Ich brauche hier nicht mehr viele Worte zu schreiben, es hatte allen, unseren Bewohnern, Besuchern und den Tagesgästen so gut gefallen, dass wir es auf jeden Fall wiederholen werden. Pfarrer Glitt ist bestimmt wieder dazu bereit.

Herr Kleylein erzählte mir, dass das gereichte Stückchen Brot ja so fein geschmeckt hätte und der Wein auch so gut war. Auch unsere Tagesgäste wissen eben einen edlen Tropfen und gutes Brot zu schätzen.





**Brot und  
Wein ,  
sollte  
schon sein**



Was vor uns liegt und was  
hinter uns liegt,  
ist nichts zu dem was,  
in uns liegt.  
Und wenn wir das, was in uns liegt  
nach außen in die Welt tragen,  
geschehen Wunder

*(Henry David Thoreau)*

## Gitarrenkonzert am Nachmittag

Text: Renate Blank

In den Genuss sind wir durch Jürgen Gode aus Ormesheim gekommen. Er rief mich eines schönen Tages an, um zu fragen, ob wir auch Konzerte für unsere Bewohner anbieten. Er hätte da die Möglichkeit, junge Studenten der Musikhochschule Saarbrücken für einen ersten öffentlichen Auftritt zu gewinnen.

Jürgen Gode ist einer der Gründungsmitglieder des Yehudi Menuhin Life Music Now Saarland e.V. Sie bringt die Musik „live“ zu Menschen die dauerhaft oder vorübergehend in Einrichtungen wie zum Beispiel Seniorenhäuser, Krankenhäuser, Hospize, Strafanstalten und anderen Institutionen leben. Hier bietet Live Music Now besonders qualifizierten Musikstudenten die Möglichkeit zu Auftritten an ungewöhnlichen Orten. Eine Erfahrung von der beide Seiten profitieren. Die Zuhörer, die sich auf diese eher „ungewohnte“ Musik einlassen und die Studenten, mit dem eher ungewöhnlichen Publikum.

Wir gewannen Ender Javier Rangel für den Gastauftritt. Wobei das Wort gewann schon seine Richtigkeit hat. Die Studenten nehmen während ihrer Studienzeit an Wettbewerben teil und der öffentliche Auftritt ist sozusagen die Belohnung für besondere Leistungen. Herr Rangel ist 25 Jahre alt, kommt aus Venezuela und lebt seit 3 Jahren in Deutschland. Wie er mir erzählte, fühlt er sich sehr wohl in Deutschland.



Ich machte schon den ganzen Vormittag Reklame für unser Konzert, für den jungen Mann und wie toll er Gitarre spielen könne. Die Neugierde kann schon ein starker Verbündeter sein und so kamen unsere Damen und Herren voller Erwartung in unseren Veranstaltungsraum.

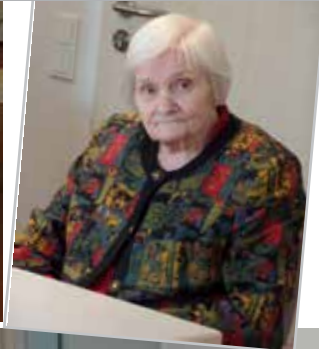


Ich gebe es zu, lateinamerikanische Musik ist nicht so mein Geschmack und ich war etwas skeptisch, ob diese „ungewohnte“ Musik unseren Senioren auch gefällt. Aber unsere Senioren haben mich echt überrascht. Nur eine Dame meinte „Oh, das ist doch nichts für mich“ und ließ sich wieder nach oben bringen. Die anderen hörten und lauschten bis zum Ende des Konzerts der Musik, Ender Javier beherrschte sein Instrument wirklich in Perfektion. Er erklärte vor jedem neuen Stück, was er als nächstes spielen und erzählte auch etwas über die Entstehungsgeschichte dieses Liedes.

Nach dem Konzert fragte ich in den Wohnbereichen, wie es denn so gefallen hätte (ich war ja immer noch etwas skeptisch) aber - man war des Lobes voll für das Konzert des jungen Mannes! Tja, unsere Senioren sind immer für eine Überraschung gut und einem weiteren Konzerts eines jungen Künstlers oder Künstlerin, steht somit nichts im Wege. Ich hoffe, Herr Gode denkt an uns, wenn wieder eine Bühne für ein begabtes Talent gesucht wird.









**Wohnung 62,2 qm  
für Betreutes Wohnen  
ab sofort zu vermieten!**

**Herzenssache Mensch**

**acts**  
**Caritas**  
**SeniorenHaus**  
Mandelbachtal

Adenauerstraße 135 a  
66399 Ormesheim  
Tel. 06893/8022-0  
[www.seniorenhaus-mandelbachtal.de](http://www.seniorenhaus-mandelbachtal.de)

## Zuschauen ist doch die schönste Arbeit!

Text: Renate Blank



Eigentlich nichts Besonderes, es gab Rührei mit Kartoffelstampes, aber durchaus lecker. Meine Wenigkeit hatte Kochdienst und so stand ich in der Küche im Wohnbereich Ziegelhütte.



Ich stand also in der Küche, natürlich schwer am Arbeiten, da fing Herr Marschall, einer unserer Bewohner plötzlich an zu lachen.

*„Do stehe se erumm und gugge zu.“*

Es hatten sich so nach und nach die Mitarbeiterinnen vor dem Küchentresen versammelt, um mir mit überaus klugen Sprüchen hilfreich unter die Arme zu greifen.

So entspann sich ein unterhaltsames Gespräch zwischen Herrn Marschall und den Mitarbeitern, wobei auch die anwesenden Senioren ihren Spaß hatten.

Keine Frage, dass musste für die Ewigkeit festgehalten werden. Schnell eine Kollegin losgeschickt um Bilder zu machen.

Ich hätte es nicht so laut sagen sollen, denn bevor auch nur ein Foto geschossen werden konnte, hatten sie sich schnell verkrümelte. So wurde eben nur das „hart arbeitende“ Personal geknipst.

## Saarländisch, gedd doch!

Text: Renate Blank

### Mundartcafé mit Inge Stöppler

Wie immer gut vorbereitet kam unsere Inge beladen mit diversen Blättern/Büchern und CDs in unser Haus. Ihren großen Auftritt wollte ich dieses Mal einem Wohnbereich stattfinden lassen. So kann man auch die Bewohner erreichen, die sich sonst immer etwas abseits halten.

Der Wohnbereich Strudelpeter war dafür geradezu prädestiniert. Ein großer Teil der Senioren konnte von allem nicht genug bekommen und der andere Teil...! Ich brachte noch schnell ein Tischchen für unseren CD-Spieler und es konnte losgehen. Inge hatte ja an alles gedacht. Sie hatte Texte von saarländischen Liedern dabei, die zusammen gesungen wurden. Zwischendurch las sie immer wieder kleine Geschichten und Gedichte vor, natürlich auch auf saarländisch! So manches war noch gut bekannt und bei der Musik sah man bei vielen Damen ein Schmunzeln im Gesicht und einige konnten auch die eine oder andere Geschichte beisteuern.

Und so ging ein überaus vergnüglicher Nachmittag viel zu schnell zu Ende.





☼☼☼  
**Mundartcafé mit  
Inge Stöppler**

**Alles fürs Pferd  
Oder „Sache gäbt's, ich kann's nit glaawe!“**

Text: Renate Blank



Kollegin Michaela kam auf den verrückten Gedanken mit einigen Senioren in den im Nachbarhaus untergebrachten Pferdeshop zu spazieren (natürlich völlig uneigennützig). Dick eingepackt konnte es losgehen.

Der Wind fuhr einem heftig ums Gesicht und in alle sonstigen Schlupflöcher, die er finden konnte und unsere Damen beschwerten sich fleißig über diese Kälte!

Aber umdrehen war nicht, das bisschen Wind ist doch kein Grund, den kleinen Ausflug abzubrechen.

„Oh, die hann ja zu“ kam plötzlich die Bemerkung von Kollegin Michaela.

„Nee, nee, das kann awwer nit sinn“ kam der Protest von unseren verfroren Damen und kurz darauf standen wir auch schon im Laden. Was gab's da alles zu sehen. Alles für den Pferdefachmann und Pferdeliebhaber oder für die, die sich dafür halten. Da wurde begutachtet und überlegt, für was man was gebrauchen könnte.

Meinen Empfehlungen „den Striegel als Massagebürste oder Haarbürste zu benutzen, der Hufkratzer ist doch ideal zum Säubern der Fuß- und Fingernägel und erst die Gerte, die könne man doch auch für ‚gewisse Praktiken...‘“, wollte man zwar nicht folgen, aber unter großem Gelächter konnte man es sich lebhaft vorstellen.



Jetzt kam Kollegin Michela zum Zuge. Gerade fiel ihr ein, sie bräuchte ja noch ein Geschenk für ihre kleine Nichte, wenn man ja gerade mal da sei, findet sich doch bestimmt eine passende Kleinigkeit. Und wie es der „Zufall“ so wollte, wurde sie auch fündig. So wechselten ein Paar rote Lederhandschuhe und eine farblich passende Reitgerte den Besitzer.

So entspann sich das ein und andere Gespräch mit den anwesenden Kunden und - ich hoffe, ich schreibe jetzt nichts Falsches - dem Inhaber des Pferdeshops. Frau Horch durfte später mit den Geschenken auch gleich Modell stehen, was sie auch unter viel Gelächter gerne tat.





**Alles fürs  
Pferd  
oder  
„Sache  
gäbt’s,  
ich  
kann’s  
nit  
glaawe!“**



Rhönweg 6  
66113 Saarbrücken

Telefon:  
0681/5 88 05-0

Internet:  
[www.cts-mbh.de](http://www.cts-mbh.de)

#### Impressum

#### Herausgeber:

Caritas SeniorenHaus  
Mandelbachtal  
Adenauerstraße 135 a

66399 Mandelbachtal

Tel: 06893/8022-0  
Fax: 06893/ 8022-109  
Internet:  
[www.seniorenhaus-mandelbachtal.de](http://www.seniorenhaus-mandelbachtal.de)

Verantwortlich:  
Heidi Geib  
Hausleitung

Redaktion & Layout  
Stephanie Ballas

Auflage: 500 Stück

## Gottesdienste im SeniorenHaus Mandelbachtal



**Beginn 16.00 Uhr**

**08. November, ev.**  
(Pfarrer Glitt)

**15. November, kath.**  
(Gemeindereferentin  
Guckert-Lauer)

**22. November, kath.**  
(Pfarrer Spohn)

**25. November, kath.**  
(Gemeindereferentin  
Görlinger-Jochem)

**Wir trauern  
um unsere verstorbenen Bewohner.....**

**Lieselotte Bär  
Margarethe Blume  
Ute Hedwig**

**28.09  
30.09.  
19.10**